



ÄGELSEE
Sekundarschulzentrum

SCHULMODELL ÄGELSEE WEITER- ENTWICKLUNG

Wie lehrt und lernt man am Ägelsee?

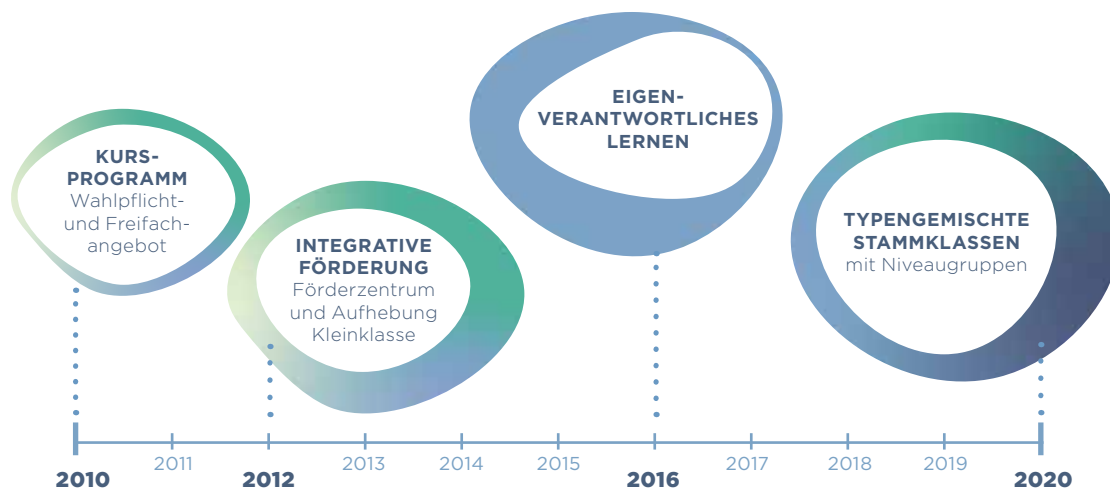
An der Sekundarschule Ägelsee wird Vielfalt und Individualität anerkannt und als Chance wahrgenommen, das Lernen aller Schülerinnen und Schüler zu fördern und das Klassen- und Schulklima nachhaltig zu optimieren.

Das Schulmodell bildet das organisatorische Gefäss für die Umsetzung dieser pädagogischen Grundhaltung. Schritt für Schritt ist deshalb das heutige kooperative Schulmodell mit Stamm- und Niveaunklassen weiterentwickelt worden, um vielfältige Lerngruppen und Lernformen zu ermöglichen: Wahlpflichtfach- und Freifachangebot als alters- und klassendurchmisches Kursprogramm, integrative Förderung, Förderzentrum und Aufhebung der Kleinklasse sowie Eigenverantwortliches Lernen im Lernraum. Alle diese Modellelemente ergänzen sich und haben sich bewährt.

Nun wird das Modell um einen weiteren wichtigen Baustein erweitert:

Unterricht in vermehrt typengemischten Lerngruppen bei gleichzeitiger Stärkung der Sprachfächer und der Mathematik in leistungsorientierten Niveaugruppen tragen dazu bei, sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen gezielt zu stärken. Das Potenzial, das in der unterschiedlichen Zusammensetzung der Lerngruppen pro Fachbereich liegt, soll so noch besser genutzt werden. Eine auf das jeweilige Lernen abgestimmte Infrastruktur sowie eine Kombination von analogen und digitalen Werkzeugen unterstützen ein zeitgemässes Lernen.

Die Lernenden am Ägelsee sollen so am Ende ihrer Sekundarschulzeit beruflich und bildungsmässig anschlussfähig und gesellschaftlich integriert sein sowie umweltbewusst handeln. Dazu brauchen sie Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen. Ein methodisch vielfältiges Lehren und Lernen fördert den Erwerb dieser Handlungskompetenzen.

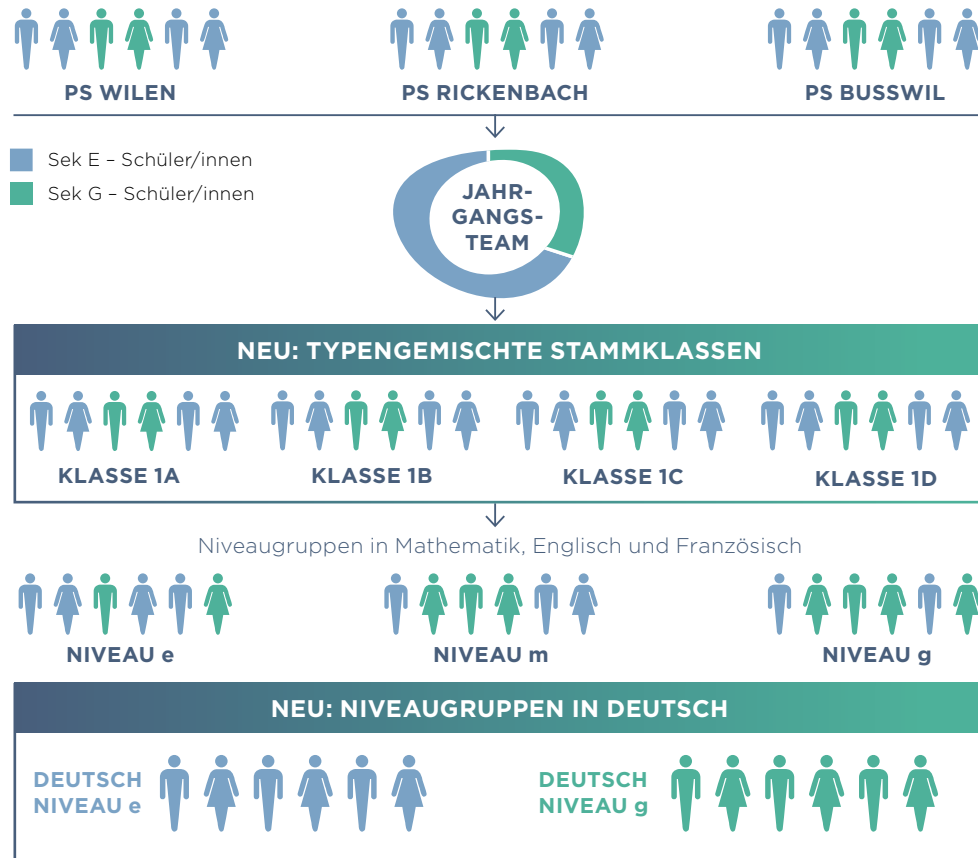


Welche Chancen ergeben sich?

- 1 Die Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs sind **vermehrt gemeinsam unterwegs** – unabhängig vom Leistungstyp und ihren Stärken und Schwächen.
- 2 In der je nach Fachbereich **unterschiedlichen Zusammensetzung der Lerngruppen** (typengemischt oder Niveaugruppe) **liegt Potenzial**, um neben den fachlichen auch die überfachlichen Kompetenzen der Lernenden wie **Kooperations- und Kommunikationskompetenz, Empathie, Rücksichtnahme, kritisches Denken und Kreativität** noch besser zu fördern.
- 3 **Der soziale Zusammenhalt** und die Kooperation sowie das **gegenseitige Verständnis für Vielfalt** wird gestärkt.
- 4 Das vermehrte Zusammenarbeiten und **das gemeinsame Erleben von Lehren und Lernen** machen unterschiedliche Leistungsniveaus positiv erfahrbar.
- 5 Lernende können sich auch **bei vorübergehender oder dauerhafter Leistungsschwankungen in einem konstanten Lernumfeld weiterentwickeln**, weil kein Wechsel in der Stammklasse erfolgt.
- 6 Wir anerkennen die Vielfalt unserer Lernenden und richten den Unterricht konsequent darauf aus. Dadurch erhält **jedes Kind die Chance, sich in einem lernförderlichen und konstanten Umfeld zu entwickeln**.
- 7 Das weiterentwickelte Modell erlaubt eine zahlenmässig **ausgeglichene Bildung von Stammklassen auch bei jährlichen Schwankungen** der Schülerzahl in den Leistungstypen. Dies ist sowohl **schulorganisatorisch als auch finanziell vorteilhaft**.



Was bleibt, was ändert sich?



Alle Lernenden aus Busswil, Rickenbach und Wilen eines Jahres bilden zusammen das Jahrgangsteam. Dieses setzt sich erfahrungsgemäss im Verhältnis von rund zwei Dritteln zu einem Drittel aus Lernenden der Typen E und G zusammen. Die Einstufung in diese beiden Leistungstypen bleibt unverändert.

Die Lernenden werden in gleich grosse Stammklassen eingeteilt. Dabei werden Wohnort, Geschlecht und Leistungstyp angemessen berücksichtigt. Die Klassenlehrpersonen führen die Jahrgangsklassen. Zahlreiche Fachlehrpersonen und das Team des Förderzentrums unterstützt sie.

Die Zusammensetzung der Klassen und Lerngruppen variiert je nach Unterrichtsfach. Wie bisher werden in den Fremdsprachen und in der Mathematik die drei Niveaugruppen e, m und g gebildet. Neu werden die Lernenden auch in Deutsch in zwei Niveaugruppen entsprechend der Leistungstypen E und G unterrichtet.

Die übrigen Fachbereiche, von denen einzelne schon bisher in gemischten Lerngruppen stattfinden, werden typengemischt geführt:

Lernende der Typen E und G werden zusammen beschult. Dabei wird der Unterricht differenziert gestaltet, sodass Lernende im Typ E beispielsweise mehr und komplexere Lernziele erhalten. Der Nutzen liegt darin, mit- und voneinander zu lernen sowie in der Anwendung und Förderung von überfachlichen Kompetenzen.

Fach	Bisher	Neu
Deutsch		
Mathematik		
Englisch		
Französisch		
NMG (NT, RZG, WAH, ERG)		
Medien und Informatik		
Berufliche Orientierung		
Musik		
Bildnerisches Gestalten		
Technisches und textiles Gestalten		
Bewegung und Sport		
Eigenständiges Lernen		

- Stammklasse Typ E und G getrennt
- Stammklasse Typ E und G gemischt
- Niveaunklasse g,m,e
- Niveaunklasse g und e
- Lerngruppe Typ E und G gemischt

Wie wird es umgesetzt?

Schuljahr	1. Sek	2. Sek	3. Sek
2020/21			
2021/22			
2022/23			

Unverändert Neu

Die Umsetzung auf einen vermehrt typengemischten Unterricht wird einlaufend eingeführt. Das heisst, dass die beiden Jahrgänge der heutigen 2. und 3. Sekundarschule unverändert in den bisherigen Stammklassen geführt werden. Gestartet wird im Schuljahr 2020/21 mit der neuen 1. Sekundarschule als erster Jahrgang nach dem weiterentwickelten Ägelsee-Modell. Jahr für Jahr startet anschliessend ein weiterer Jahrgang, der letzte im Schuljahr 2022/23.

Sekundarschulzentrum Ägelsee

Engistrasse 94

9535 Wilen bei Wil

Telefon 071 925 43 57

www.aegelsee.ch